Deutscher Nachhaltigkeitspreis Design: Rockenhausen erhält renommierte Auszeichnung für „OrganiQ“

Es ist der vorläufige Höhepunkt der Bemühungen vom Holzwerk Rockenhausen um eine nachhaltige Möbelfertigung. Am Abend des 1. Dezember 2022 nahm Geschäftsführer Martin Rau in Düsseldorf im Beisein zahlreicher Gäste, zu denen auch Cradle-to-Cradle-Begründer Prof. Michael Braungart gehörte, den Deutschen Nachhaltigkeitspreis Design für „OrganiQ“ entgegen. Das zur Kesseböhmer-Gruppe gehörende Unternehmen stellt aus dem gemeinsam mit dem Institut für Verbundwerkstoffe an der TU Kaiserslautern entwickelten Material maßgeschneiderte Innenorganisationselemente für Schubkästen und Auszüge her.

Mit „OrganiQ“ schuf das Holzwerk Rockenhausen einen zukunftsweisenden Verbundstoff, der eine preislich attraktive Alternative zu Massivholz darstellt und ästhetisch durchaus mithalten kann. Er bietet exzellente mechanische Eigenschaften, lässt sich dreidimensional verformen, ist sehr leicht, widerstandsfähig und lebensmittelverträglich. Letzteres bestätigte bereits das DEKRA-Labor für Umwelt- und Produktanalytik.

„OrganiQ“ besteht zu 68 Prozent aus den schnell nachwachsenden Pflanzenfasern Hanf und Kenaf sowie zu 25 Prozent aus einem nachhaltigen Bindemittel auf Wasserbasis. Auf diese Weise ist der innovative Werkstoff nicht nur formaldehyd- und phenolfrei, sondern kommt auch mit einem Anteil von lediglich sieben Prozent PET aus, das vollständig aus Rezyklat gewonnen wird. Seine Wirrfasern geben keine Richtung vor, so dass bei der Verarbeitung wenig Verschnitt anfällt.

Namhafte Küchenhersteller in ganz Europa setzen die Produkte aus „OrganiQ“ bereits ein. Damit sei das Potenzial aber längst nicht ausgeschöpft, sagt Martin Rau: „Insbesondere durch die dreidimensionale Verformbarkeit bieten sich vielfältige innovative Verwendungsmöglichkeiten.“

Mit dem Gewinn des Deutschen Nachhaltigkeitspreises Design untermauert das Holzwerk Rockenhausen seine Spitzenposition im engen Feld von Deutschlands nachhaltigsten Unternehmen und Designschaffenden. Seit 2020 prämiert er innovative Produkte, Systeme und Dienstleistungen, die nachhaltige Alternativen bieten und somit zur dringenden Transformation beitragen.

Zur Verleihung kamen ca. 500 Gäste und 50 Journalistinnen und Journalisten nach Düsseldorf. Wissenschaftsjournalist Stefan Schulze-Hausmann moderierte die Verleihung; TV-Moderator Ranga Yogeshwar, Zukunftsforscher Matthias Horx u.a. überreichten die Auszeichnungen.



Bildtext 1: Mit „OrganiQ“ entwickelte das Holzwerk Rockenhausen einen zukunftsweisenden Verbundstoff aus schnell nachwachsenden Pflanzenfasern. Geschäftsführer Martin Rau (rechts) nahm dafür den Deutschen Nachhaltigkeitspreis Design 2023 entgegen. Foto: Ralf Rühmeier



Bildtext 2: Foto: Frank Fendler



Bildtext 3: Das Holzwerk Rockenhausen stellt aus dem gemeinsam mit dem Institut für Verbundwerkstoffe an der TU Kaiserslautern entwickelten Material „OrganiQ“ maßgeschneiderte Innenorganisationselemente für Schubkästen und Auszüge her. Fotos: Holzwerk Rockenhausen